

Modellprüfung

B1

telc-Format · Übungstest Nr. 2

Im Format: telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch)

Leseverstehen · Sprachbausteine · Hörverstehen · Schriftlicher Aus

Mit Lösungen, Modelltexten, Transkripten
und Antwortbogen.

Originales, unabhängiges Übungsmaterial
von HowToLearnGerman.online.

Keine offizielle Prüfung des Goethe-Instituts
oder der telc gGmbH. Alle Texte sind neu.

howtolearngerman.online

Learn German · Practice Real Situations · Pass Your Exam



Online mit Audio

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Leseverstehen	3
Sprachbausteine	11
Hörverstehen	15
Schriftlicher Ausdruck	18
Mündlicher Ausdruck	20
Lösungen	23
Modelltexte und Redemittel	24
Transkripte	27
Antwortbogen	31

Hinweise zu dieser Modellprüfung

Diese Modellprüfung ist ein **originaler, unabhängiger Übungstest** von HowToLearnGerman.online. Sie bildet das öffentlich beschriebene Format von **telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch)** nach (Aufbau, Aufgabentypen, Zeiten). Alle Texte, Personen und Aufgaben sind neu geschrieben; es handelt sich nicht um offizielles Material.

Zeiten: Leseverstehen ca. 60 Min. · Sprachbausteine ca. 30 Min. · Hörverstehen ca. 30 Min. · Schriftlicher Ausdruck ca. 30 Min. · Mündlicher Ausdruck ca. 15 Min.

Hören: Die Audiodateien finden Sie in der Online-Version (QR-Code auf jeder Seite). Die Transkripte stehen am Ende dieses Hefts.

Bewertung: Punkte in diesem Heft sind Übungspunkte. Offizielle Bewertungsregeln veröffentlichen das Goethe-Institut und die telc gGmbH.



Leseverstehen

Der Prüfungsteil Leseverstehen hat drei Teile mit insgesamt 20 Aufgaben. Für Leseverstehen und Sprachbausteine haben Sie zusammen 90 Minuten ohne Pause (Richtwert: ca. 60 Minuten für das Leseverstehen). Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Zeit: ca. 60 Minuten · Punkte: 75

Leseverstehen – Teil 1

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a-j) am besten zu welchem Text (1-5) passt. Jede Überschrift passt höchstens einmal; fünf Überschriften bleiben übrig.

a	Ein Recht, das kaum jemand nutzt
b	Firmen streichen Geld für Weiterbildung
c	Mit 45 noch einmal ganz neu anfangen
d	Neues Café sucht Personal mit Sprachkenntnissen
e	Ältere Menschen lernen langsamer als Kinder
f	Deutschunterricht während der Arbeitszeit
g	Mehr Urlaubstage für alle Beschäftigten
h	Es ist nie zu spät für eine neue Sprache
i	Prüfung nicht bestanden – was nun?
j	Sprachen tauschen bei Kaffee und Tee

Text 1

In der Bäckerei Hansen in Rostock arbeiten 23 Menschen aus neun Ländern. Viele von ihnen sprechen noch nicht gut Deutsch. „Das hat im Alltag oft zu Missverständnissen geführt, zum Beispiel bei Bestellungen oder bei den Hygieneregeln“, erzählt Chefin Maren Hansen.

Seit Januar kommt deshalb zweimal pro Woche eine Lehrerin in den Betrieb. Der Unterricht findet im Pausenraum statt und zählt als Arbeitszeit. Einen Teil der Kosten übernimmt die Arbeitsagentur. Die Beschäftigten sind begeistert. „Ich traue mich jetzt endlich, mit den Kunden zu sprechen“, sagt die Verkäuferin Rania Saleh.



Text 2

Viele Menschen glauben, dass man eine Fremdsprache nur als Kind richtig lernen kann. Eine neue Studie aus Norddeutschland zeigt jetzt das Gegenteil. Forscherinnen und Forscher haben zwei Jahre lang 300 Erwachsene zwischen 25 und 75 Jahren beim Spanischlernen begleitet.

Das Ergebnis: Die Teilnehmenden über 60 haben fast genauso viel gelernt wie die jüngeren. Entscheidend war nicht das Alter, sondern wie regelmäßig jemand geübt hat. Wer jeden Tag eine Viertelstunde gelernt hat, war am Ende besser als diejenigen, die nur einmal pro Woche zwei Stunden gelernt haben.

Text 3

Jeden Donnerstagabend ist im Café „Wortwechsel“ in Münster viel los. An den Tischen sitzen Menschen aus aller Welt und unterhalten sich – mal auf Deutsch, mal auf Arabisch, Spanisch oder Französisch. Das Prinzip ist einfach: Jeweils zwei Personen bilden ein Tandem. Eine halbe Stunde sprechen sie die eine Sprache, dann eine halbe Stunde die andere.

So lernt jeder vom anderen. Die Idee hatten zwei Studentinnen vor drei Jahren. Inzwischen kommen jede Woche über 50 Leute. Der Eintritt ist frei, man bezahlt nur seine Getränke.

Text 4

Wussten Sie, dass Sie in fast allen Bundesländern ein Recht auf Bildungsurlaub haben? Beschäftigte können sich meistens fünf Tage pro Jahr freinehmen, um an einer anerkannten Weiterbildung teilzunehmen – zum Beispiel an einem Sprachkurs oder an einem Computerseminar. Der Arbeitgeber zahlt in dieser Zeit den Lohn weiter.

Trotzdem nutzen nach Schätzungen nur sehr wenige Beschäftigte diese Möglichkeit. Viele kennen ihr Recht gar nicht, andere haben Angst, dass ihr Chef nicht einverstanden ist.

Text 5

Fast zwanzig Jahre hat Thomas Berger in einer Bank gearbeitet. Doch als seine Filiale geschlossen wurde, musste er sich etwas Neues suchen. „Zuerst hatte ich große Angst“, erzählt der 45-Jährige. Dann erinnerte er sich daran, wie gern er früher als Jugendtrainer im Fußballverein mit Kindern gearbeitet hatte.

Heute macht er eine Ausbildung zum Erzieher – zusammen mit Mitschülerinnen und Mitschülern, die halb so alt sind wie er. „Das Lernen ist anstrengend, aber ich bin jeden Tag motiviert. Ich hätte das schon viel früher machen sollen.“

- | | | |
|---|--------|--------------------------|
| ① | Text 1 | ☐ |
| ② | Text 2 | ☐ |
| ③ | Text 3 | ☐ |
| ④ | Text 4 | ☐ |
| ⑤ | Text 5 | ☐ |

Leseverstehen – Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6 bis 10. Entscheiden Sie bei jeder Aufgabe, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist.

Abends Schreibtisch statt Sofa

Wenn ihr Sohn um halb acht im Bett liegt, beginnt für Daniela Moreno der zweite Teil des Tages. Dann setzt sich die 34-Jährige an den Küchentisch, öffnet ihren Laptop und lernt: Rechnungswesen, Personalführung, Wirtschaftsrecht. Seit eineinhalb Jahren macht die Industriekauffrau aus Augsburg neben ihrem Vollzeitjob eine Weiterbildung zur Fachwirtin. Zweimal pro Woche fährt sie abends zum Unterricht, jeden zweiten Samstag hat sie ganztags Seminar.



„Eigentlich war ich mit meiner Arbeit immer zufrieden“, erzählt sie. „Aber nach zehn Jahren im selben Büro wollte ich mehr Verantwortung übernehmen.“ Als in ihrer Abteilung eine Stelle als Teamleiterin frei wurde, bewarb sie sich – doch die Stelle bekam eine Kollegin mit einem höheren Abschluss. „Das hat mich geärgert, aber es war auch ein Weckruf.“

Die Weiterbildung kostet insgesamt rund 4.500 Euro, dazu kommt die Prüfungsgebühr. Einen großen Teil davon bekommt Moreno über eine staatliche Förderung zurück. Ihr Arbeitgeber beteiligt sich nicht an den Kosten, hat ihr aber erlaubt, an Seminartagen früher Feierabend zu machen. „Das hilft mir sehr. Sonst würde ich es nie pünktlich zum Unterricht schaffen.“

Am schwierigsten ist für sie nicht der Lernstoff, sondern die Organisation. Ihr Mann arbeitet im Schichtdienst, und nicht immer passt alles zusammen. Dann springt ihre Nachbarin ein und holt den Sohn vom Kindergarten ab. „Ohne die Hilfe von anderen geht es nicht“, sagt Moreno. Sie hat gelernt, ihre Zeit genau zu planen: Am Sonntag schreibt sie für die ganze Woche auf, wann sie lernt, wann sie einkauft und wann die Familie Zeit für sich hat.

Auch in ihrer Lerngruppe findet sie wichtige Unterstützung. Mit drei anderen Teilnehmerinnen trifft sie sich einmal im Monat in einem Café, um gemeinsam schwierige Themen zu wiederholen. „Wenn man allein lernt, gibt man schneller auf. In der Gruppe motivieren wir uns gegenseitig.“

Im Mai hat Daniela Moreno ihre Abschlussprüfung. Was danach kommt, weiß sie noch nicht genau. Vielleicht bewirbt sie sich wieder in ihrer Firma, vielleicht auch woanders. „Auf jeden Fall habe ich schon jetzt viel gewonnen“, sagt sie. „Ich bin selbstbewusster geworden – und mein Sohn sieht, dass man auch als Erwachsene noch lernt.“

6 Daniela Moreno lernt für ihre Weiterbildung ...

- ☐ **a** nur am Wochenende.
- ☐ **b** neben ihrer Arbeit am Abend und an manchen Samstagen.
- ☐ **c** während ihrer Arbeitszeit im Büro.



- ⑦ Warum hat sie mit der Weiterbildung angefangen?
- ☐ a Sie war mit ihrer Arbeit sehr unzufrieden.
 - ☐ b Ihr Chef hat ihr die Weiterbildung empfohlen.
 - ☐ c Sie hat eine bessere Stelle nicht bekommen.
- ⑧ Ihr Arbeitgeber ...
- ☐ a lässt sie an Seminartagen früher gehen.
 - ☐ b bezahlt einen Teil der Kosten.
 - ☐ c hat ihr eine Stelle als Teamleiterin versprochen.
- ⑨ Was ist für Frau Moreno das größte Problem?
- ☐ a Die Themen im Kurs sind sehr schwierig.
 - ☐ b Sie hat zu wenig Kontakt zu anderen Teilnehmenden.
 - ☐ c Arbeit, Familie und Lernen zu organisieren.
- ⑩ Was sagt Frau Moreno über die Zeit nach der Prüfung?
- ☐ a Sie weiß noch nicht genau, wo sie dann arbeiten wird.
 - ☐ b Sie wird auf jeden Fall in ihrer Firma bleiben.
 - ☐ c Sie möchte zuerst eine lange Pause machen.

Leseverstehen - Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11 bis 20 und die Anzeigen a bis l. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Für einige Situationen gibt es keine passende Anzeige. Markieren Sie in diesem Fall ein x.

a) Volkshochschule: Business English (Niveau B1)

Telefonieren, E-Mails, Meetings – Englisch für den Berufsalltag.

Dienstag und Donnerstag, 18:30–20:00 Uhr.

12 Wochen, 189 €

b) Italienisch für die Reise – Crashkurs

Die wichtigsten Sätze für Hotel, Restaurant und Stadtbummel.

Samstag und Sonntag, je 10–16 Uhr. Für Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Sprachschule Parola



c) Excel für Fortgeschrittene - 100 % online

Lernen Sie, wann und wo Sie wollen: Videos, Übungen, Online-Tests.

Mit Zertifikat. Kein Präsenzunterricht.

Zugang 6 Monate: 79 €

d) Prüfungsvorbereitung Deutsch B2

Intensivkurs: Montag bis Freitag, 8:30–12:30 Uhr, 4 Wochen.

Mit zwei Modellprüfungen.

Sprachinstitut am Dom

e) Deutsche Gebärdensprache - Grundkurs 1

Für alle, die mit gehörlosen Menschen kommunizieren möchten.

Mittwochs 19–20:30 Uhr, Beginn 4. Oktober.

Bildungswerk Nord

f) Nachhilfe-Studio Plus

Mathe, Deutsch, Englisch für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10.

Einzel- oder Gruppenunterricht.

Kostenlose Probestunde!

g) Beratungsstelle Anerkennung

Sie haben einen Berufsabschluss aus dem Ausland? Wir prüfen mit Ihnen, ob und wie er in Deutschland anerkannt werden kann.

Kostenlos und vertraulich. Beratung auch auf Englisch, Arabisch und Russisch.

h) Workshop: Die perfekte Bewerbung

Anschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch – wir helfen Ihnen Schritt für Schritt.

Samstag, 9–13 Uhr, Jobcafé Mitte.



Bitte eigene Unterlagen mitbringen.

i) Computer-Treff 60 plus

Keine Angst vor der Technik! Wir zeigen Ihnen in Ruhe, wie man E-Mails schreibt und im Internet sucht.

Montags 15 Uhr, Stadtteilbibliothek.

j) Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung

Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Während des Unterrichts kümmern sich Erzieherinnen im Nebenraum um Ihre Kinder (1-6 Jahre).

Familienzentrum Sonnenhof

k) Buchhandlung Seitenweise

Diesen Monat: 20 % Rabatt auf alle Wörterbücher und Sprachlernbücher!

Wir beraten Sie gern.

l) Gabelstapler-Führerschein in 2 Tagen

Theorie und Praxis, mit Prüfung und Fahrausweis.

Nächste Termine: 12./13. und 26./27. jedes Monats.

Logistik-Schulungszentrum Süd

Wenn es keine passende Lösung gibt, schreiben Sie **x**.

- ⑪ Ihre Kollegin muss bald oft mit Kunden aus London telefonieren. Sie kann nur abends lernen. ☐
- ⑫ Sie haben in Ihrem Heimatland als Ingenieur gearbeitet und möchten wissen, ob Ihr Abschluss in Deutschland gilt. ☐
- ⑬ Ihr Nachbar möchte Chinesisch lernen. ☐
- ⑭ Ihre Freundin möchte vormittags Deutsch lernen. Sie hat zwei kleine Kinder und niemanden, der in dieser Zeit auf sie aufpasst. ☐



- ⑮ Sie arbeiten in einem Lager. Für eine neue Stelle brauchen Sie die Erlaubnis, einen Gabelstapler zu fahren. ☐
- ⑯ Der Sohn Ihres Kollegen ist gehörlos. Ihr Kollege möchte sich besser mit ihm verständigen können. ☐
- ⑰ Ihre Tochter ist in der 11. Klasse und braucht Nachhilfe in Mathematik. ☐
- ⑱ Sie möchten sich auf eine neue Stelle bewerben und brauchen Hilfe beim Schreiben des Anschreibens. ☐
- ⑲ Sie möchten Ihre Excel-Kenntnisse verbessern, aber nur in einem Kurs, in dem eine Lehrkraft mit Ihnen im Raum ist. ☐
- ⑳ Sie fliegen in vier Wochen nach Rom und möchten an einem Wochenende schnell ein paar Grundlagen der Sprache lernen. ☐



Sprachbausteine

Der Prüfungsteil Sprachbausteine hat zwei Teile mit insgesamt 20 Lücken. Er gehört zum gemeinsamen 90-Minuten-Block mit dem Leseverstehen (Richtwert: ca. 30 Minuten). Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 30

Sprachbausteine – Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken 1 bis 10 passt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihrer Internetseite habe ich gelesen, (1) Sie im Herbst einen Abendkurs „Deutsch für den Beruf“ anbieten. Ich interessiere mich sehr (2) diesen Kurs und hätte noch einige Fragen.

Ich lebe seit drei Jahren in Deutschland und arbeite als Krankenpfleger in einer Klinik in Bremen. Im Alltag komme ich gut zurecht, aber bei der Arbeit fällt es mir noch schwer, Berichte zu schreiben. Deshalb suche ich einen Kurs, (3) mir bei meiner Arbeit hilft.

Zuerst möchte ich wissen, (4) der Kurs genau beginnt und an welchen Tagen er stattfindet. Da ich im Schichtdienst arbeite, kann ich leider nicht jeden Abend kommen. Gibt es vielleicht auch die Möglichkeit, an einigen Stunden online (5) ?

Außerdem würde ich gern erfahren, wie viel der Kurs kostet und ob man die Gebühr auch in Raten bezahlen (6) . Mein Arbeitgeber hat mir gesagt, dass er einen Teil der Kosten übernimmt, (7) ich eine Teilnahmebestätigung vorlege.

Muss ich vor dem Kurs einen Einstufungstest machen? Ich habe vor einem Jahr die B1-Prüfung bestanden, (8) ich weiß nicht, ob mein Niveau für den Kurs reicht.

Ich (9) mich sehr freuen, wenn Sie mir bald antworten. Sie erreichen mich auch telefonisch unter 0421 556 73 80.

Vielen Dank (10) Voraus und mit freundlichen Grüßen

Kwame Mensah



● ● ● Anfrage an eine Sprachschule

- ① ☐ **a** ob
☐ **b** was
☐ **c** dass
- ② ☐ **a** für
☐ **b** an
☐ **c** über
- ③ ☐ **a** das
☐ **b** der
☐ **c** den
- ④ ☐ **a** wann
☐ **b** wenn
☐ **c** als
- ⑤ ☐ **a** teilnehmen
☐ **b** teilzunehmen
☐ **c** teilgenommen
- ⑥ ☐ **a** kann
☐ **b** können
☐ **c** konnte
- ⑦ ☐ **a** obwohl
☐ **b** falls
☐ **c** damit
- ⑧ ☐ **a** sondern
☐ **b** trotzdem
☐ **c** aber
- ⑨ ☐ **a** würde
☐ **b** hätte
☐ **c** wäre



- 10 ☐ **a** am
☐ **b** im
☐ **c** zum

Sprachbausteine – Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a-o) in die Lücken 11 bis 20 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Wer eine neue Sprache lernt, muss sehr viele Wörter lernen. Das ist für viele Lernende der **(11)** Teil. Mit diesen Tipps klappt es besser:

1. Lernen Sie lieber jeden Tag ein bisschen **(12)** einmal pro Woche sehr viel. Schon zehn Minuten täglich bringen mehr als zwei Stunden am Sonntag.

2. Lernen Sie Wörter nicht allein, sondern immer in einem **(13)** . Schreiben Sie zum Beispiel nicht nur „Termin“, sondern „einen Termin vereinbaren“.

3. Bei Nomen sollten Sie immer den Artikel und die **(14)** mitlernen: der Termin – die Termine.

4. Kleben Sie Zettel mit neuen Wörtern an Gegenstände in Ihrer Wohnung, zum Beispiel an den Kühlschrank oder an den Spiegel. So **(15)** Sie die Wörter jeden Tag, ohne extra zu lernen.

5. Wiederholen Sie die Wörter regelmäßig. Viele Menschen **(16)** neue Wörter schon nach wenigen Tagen wieder, wenn sie sie nicht benutzen.

Und noch ein letzter Tipp: Haben Sie keine **(17)** vor Fehlern! Sprechen Sie so oft wie möglich mit anderen Menschen. Nur so merken Sie, **(18)** Wörter Sie wirklich brauchen. Und je öfter Sie ein Wort benutzen, **(19)** besser bleibt es im Kopf. Viel Erfolg **(20)** Lernen!

a Angst	b wie	c sehen
d desto	e Lust	f schwierigste
g beim	h Zusammenhang	i Wörterbuch
j als	k vergessen	l zum
m welche	n Pluralform	o hören



Fünf Tipps zum Vokabellernen

- | | | |
|---|----------|----------------------|
| ⑪ | Lücke 11 | <input type="text"/> |
| ⑫ | Lücke 12 | <input type="text"/> |
| ⑬ | Lücke 13 | <input type="text"/> |
| ⑭ | Lücke 14 | <input type="text"/> |
| ⑮ | Lücke 15 | <input type="text"/> |
| ⑯ | Lücke 16 | <input type="text"/> |
| ⑰ | Lücke 17 | <input type="text"/> |
| ⑱ | Lücke 18 | <input type="text"/> |
| ⑲ | Lücke 19 | <input type="text"/> |
| ⑳ | Lücke 20 | <input type="text"/> |



Hörverstehen

Der Prüfungsteil Hörverstehen hat drei Teile mit insgesamt 20 Aussagen. Entscheiden Sie jeweils, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Die Texte in Teil 1 hören Sie nur einmal, die Texte in Teil 2 und Teil 3 zweimal. Der Test dauert ca. 30 Minuten.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 75

Hörverstehen – Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1 bis 5 richtig oder falsch sind. Lesen Sie jetzt zuerst die Aussagen 1 bis 5. Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit.

Sie hören die Texte einmal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ① Für die Kurse kann man sich ab sofort nur noch im Internet anmelden.
☐ richtig ☐ falsch
- ② Die Frau lernt Portugiesisch, weil sie beruflich nach Brasilien geht.
☐ richtig ☐ falsch
- ③ Der Mann hat seine Prüfung bestanden.
☐ richtig ☐ falsch
- ④ Der Experte empfiehlt, Filme in der Fremdsprache mit Untertiteln anzusehen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑤ Der Student findet Finnisch schwieriger, als er gedacht hat.
☐ richtig ☐ falsch



Hörverstehen – Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 6 bis 15 richtig oder falsch sind. Lesen Sie jetzt zuerst die Aussagen 6 bis 15. Dafür haben Sie eine Minute Zeit.

Sie hören die Texte zweimal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ⑥ Für die Beratung muss man nichts bezahlen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑦ Man kann ohne Termin zur Beratung kommen und wird sofort beraten.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑧ Zur Beratung kommen vor allem junge Leute nach der Ausbildung.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑨ Viele Menschen glauben, dass sie sich eine Weiterbildung nicht leisten können.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑩ Förderprogramme bezahlen immer die Hälfte der Kurskosten.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑪ Herr Neumann rät, mit dem Arbeitgeber über eine Weiterbildung zu sprechen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑫ Bei Fragen zur Anerkennung von Abschlüssen schickt Herr Neumann die Leute zu einer anderen Stelle.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑬ Das erste Beratungsgespräch dauert etwa eine Stunde.
☐ richtig ☐ falsch



- ⑭ Herr Neumann empfiehlt, einen möglichst schnellen und günstigen Kurs zu wählen.
- ☐ richtig ☐ falsch
- ⑮ Eine frühere Kundin hat sich bei Herrn Neumann bedankt.
- ☐ richtig ☐ falsch

Hörverstehen – Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 16 bis 20 richtig oder falsch sind. Lesen Sie vor jedem Text zuerst die Aussage.

Sie hören die Texte zweimal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ⑯ Die ausgefallene Unterrichtsstunde wird am Samstag nachgeholt.
- ☐ richtig ☐ falsch
- ⑰ Der Einstufungstest findet im Erdgeschoss statt.
- ☐ richtig ☐ falsch
- ⑱ Beim Tag der offenen Tür kann man am Unterricht teilnehmen.
- ☐ richtig ☐ falsch
- ⑲ Die Teilnehmer sollen einen eigenen Laptop mitbringen.
- ☐ richtig ☐ falsch
- ⑳ Das Sprachlernzentrum ist heute bis 20 Uhr geöffnet.
- ☐ richtig ☐ falsch



Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil Schriftlicher Ausdruck beantworten Sie einen Brief oder eine E-Mail. Es gibt nur eine Aufgabe mit vier Leitpunkten. Sie haben 30 Minuten Zeit.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 45

Schriftlicher Ausdruck

Ihre frühere Deutschlehrerin, Frau Schubert, hat Ihnen und Ihren früheren Mitschülerinnen und Mitschülern eine E-Mail geschrieben. Antworten Sie ihr. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß.

Aufgabe

Ihre frühere Deutschlehrerin, Frau Schubert, hat Ihnen und Ihren früheren Mitschülerinnen und Mitschülern eine E-Mail geschrieben. Antworten Sie ihr. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß.

● ● ● Von: Monika Schubert

Liebe ehemalige Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer,
es ist jetzt schon zwei Jahre her, dass unser Integrationskurs zu Ende gegangen ist. Ich denke oft an unsere schöne Zeit zurück und würde gern wissen, wie es Ihnen geht. Was machen Sie heute beruflich?

Ich habe außerdem eine Bitte: Am Freitag, dem 15. November, um 17 Uhr möchte ich mit meinem neuen Kurs über das Thema „Deutsch lernen – wie geht das am besten?“ sprechen. Die neuen Teilnehmenden freuen sich bestimmt, wenn ehemalige Kursteilnehmer von ihren Erfahrungen erzählen. Hätten Sie Lust und Zeit, dazuzukommen?

Herzliche Grüße

Ihre Monika Schubert

- Ihre berufliche Situation heute
- Was Ihnen beim Deutschlernen besonders geholfen hat
- Ob Sie am 15. November kommen können
- Frage nach dem neuen Kurs





keine feste Wortzahl (Richtwert: ca. 120–150 Wörter) · ca. 30 Minuten



Mündlicher Ausdruck

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung mit zwei Prüfenden und dauert ca. 15 Minuten. Vorher haben Sie 20 Minuten Vorbereitungszeit für Teil 2 und Teil 3; Sie dürfen sich Notizen machen.

Zeit: ca. 15 Minuten · Punkte: 75

Mündlicher Ausdruck – Teil 1: Einander kennenlernen

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner (ca. 3 Minuten). Stellen Sie Fragen und erzählen Sie auch etwas über sich. Die Stichwörter helfen Ihnen.

Teil 1

Sie lernen Ihre Partnerin / Ihren Partner kennen. Fragen Sie nach den Stichwörtern und erzählen Sie auch etwas über sich.

Name	Herkunft
Wohnort	Familie
Beruf / Ausbildung	Sprachen (welche? wie gelernt?)
Freizeit	Pläne für die Zukunft

Mündlicher Ausdruck – Teil 2: Über ein Thema sprechen

Sie haben in der Vorbereitungszeit einen kurzen Text gelesen; Ihre Partnerin / Ihr Partner hat einen anderen Text zum selben Thema. Berichten Sie kurz, worum es in Ihrem Text geht. Sprechen Sie dann gemeinsam über das Thema und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen (ca. 6 Minuten).



Teil 2 – Kandidat/in A (A)

Lesen Sie den Text. Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Sie gelesen haben. Sprechen Sie danach gemeinsam über das Thema „Eine Sprache lernen: im Kurs oder im Alltag?“ und erzählen Sie von Ihren eigenen Erfahrungen.

„Ohne Grammatik geht es nicht“

Die Sprachlehrerin Petra Lindner unterrichtet seit 25 Jahren Deutsch als Fremdsprache. Sie ist überzeugt: Wer eine Sprache richtig lernen will, braucht einen guten Kurs. „Im Alltag hört man viel, aber niemand erklärt einem die Regeln. Viele machen dann jahrelang dieselben Fehler.“ Besonders für Prüfungen und für den Beruf seien regelmäßiger Unterricht und eine gute Grammatik sehr wichtig.

- Worum geht es in Ihrem Text?
- Wie haben Sie selbst Sprachen gelernt?
- Was ist Ihre Meinung?

Teil 2 – Kandidat/in B (B)

Lesen Sie den Text. Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Sie gelesen haben. Sprechen Sie danach gemeinsam über das Thema „Eine Sprache lernen: im Kurs oder im Alltag?“ und erzählen Sie von Ihren eigenen Erfahrungen.

„Ich habe auf der Baustelle Deutsch gelernt“

Goran, 41, kam vor zwölf Jahren nach Deutschland. Einen Sprachkurs hat er nie besucht. „Ich habe sofort auf dem Bau angefangen. Meine Kollegen haben mit mir nur Deutsch gesprochen – da musste ich schnell lernen.“ Heute spricht er fließend, nur beim Schreiben ist er unsicher. „Im Kurs sitzt man und lernt Tabellen. Im Alltag lernt man, was man wirklich braucht.“

- Worum geht es in Ihrem Text?
- Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
- Was ist Ihre Meinung?



Mündlicher Ausdruck – Teil 3: Gemeinsam etwas planen

Planen Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner etwas (ca. 6 Minuten). Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie auf die Vorschläge Ihrer Partnerin / Ihres Partners und einigen Sie sich am Ende.

Teil 3

Sie und Ihre Partnerin / Ihr Partner möchten sich gemeinsam auf eine Deutschprüfung vorbereiten und eine Lerngruppe gründen. Überlegen Sie, was Sie organisieren müssen. Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie auf die Vorschläge Ihrer Partnerin / Ihres Partners und einigen Sie sich.

- Wann und wie oft treffen?
- Wo? (Bibliothek, Café, zu Hause, online ...)
- Wer soll noch mitmachen?
- Was üben? (Sprechen, Schreiben, Hören ...)
- Welche Materialien?
- Belohnung nach der Prüfung?



Lösungen

Leseverstehen

Leseverstehen - Teil 1

1 f, 2 h, 3 j, 4 a, 5 c

Leseverstehen - Teil 2

6 b, 7 c, 8 a, 9 c, 10 a

Leseverstehen - Teil 3

11 a, 12 g, 13 x, 14 j, 15 l, 16 e, 17 x, 18 h, 19 x, 20 b

Sprachbausteine

Sprachbausteine - Teil 1

1 c, 2 a, 3 b, 4 a, 5 b, 6 a, 7 b, 8 c, 9 a, 10 b

Sprachbausteine - Teil 2

11 f, 12 j, 13 h, 14 n, 15 c, 16 k, 17 a, 18 m, 19 d, 20 g

Hörverstehen

Hörverstehen - Teil 1

1 falsch, 2 falsch, 3 richtig, 4 richtig, 5 richtig

Hörverstehen - Teil 2

6 richtig, 7 falsch, 8 falsch, 9 richtig, 10 falsch, 11 richtig, 12 richtig, 13 richtig, 14 falsch, 15 richtig

Hörverstehen - Teil 3

16 richtig, 17 falsch, 18 richtig, 19 falsch, 20 falsch



Modelltexte und Redemittel

Schriftlicher Ausdruck - Aufgabe

Liebe Frau Schubert,

vielen Dank für Ihre E-Mail! Ich habe mich sehr gefreut, von Ihnen zu hören. Auch ich denke gern an unseren Kurs zurück.

Mir geht es gut. Seit einem Jahr arbeite ich als Lagerist in einer Firma für Büromöbel. Im Moment mache ich nebenbei einen Kurs, weil ich später gern Teamleiter werden möchte.

Beim Deutschlernen hat mir am meisten geholfen, dass ich viel mit meinen Kollegen gesprochen habe. Außerdem habe ich jeden Abend die Nachrichten auf Deutsch gehört. Das war am Anfang schwer, aber es hat wirklich viel gebracht.

Leider kann ich am 15. November nicht kommen, denn freitags arbeite ich bis 18 Uhr. Wäre vielleicht ein anderer Termin möglich, zum Beispiel an einem Montag? Dann komme ich sehr gern und erzähle von meinen Erfahrungen.

Wie ist denn Ihr neuer Kurs? Kommen die Teilnehmenden auch aus so vielen verschiedenen Ländern wie wir damals?

Viele Grüße

Ihr Samir Haddad

Bewertungskriterien: Aufgabenbewältigung: Alle vier Leitpunkte sind angemessen und verständlich bearbeitet; Textsorte und Register (Anrede, Gruß) passen.; Kommunikative Gestaltung: Der Text ist zusammenhängend aufgebaut, Sätze sind sinnvoll verbunden (Konnektoren), der Wortschatz ist passend und abwechslungsreich.; Formale Richtigkeit: Grammatik, Wortstellung, Rechtschreibung und Zeichensetzung sind weitgehend korrekt; Fehler stören das Verständnis nicht.; Bewertung je Kriterium A (5) / B (3) / C (1) / D (0); Summe $\times 3$ = max. 45 Punkte.

Mündlicher Ausdruck - Teil 1: Einander kennenlernen - Teil 1

A: Hallo, ich bin Lucía. Und du?

B: Ich heiße Tobias. Woher kommst du?

A: Aus Kolumbien, aus Medellín. Jetzt wohne ich in Mannheim. Bist du von hier?

B: Nein, ich komme aus Polen, aber ich wohne schon seit acht Jahren in Heidelberg. Was machst du beruflich?



A: Ich bin Zahnärztin, aber mein Abschluss ist hier noch nicht anerkannt. Deshalb lerne ich gerade intensiv Deutsch. Welche Sprachen sprichst du?

B: Polnisch, Deutsch und ein bisschen Englisch. Englisch habe ich in der Schule gelernt, Deutsch vor allem bei der Arbeit.

A: Und was sind deine Pläne für die Zukunft?

B: Ich möchte nächstes Jahr meine Meisterprüfung machen.

Mündlicher Ausdruck – Teil 2: Über ein Thema sprechen – Teil 2 – Kandidat/in A

In meinem Text spricht eine Deutschlehrerin. Sie sagt, dass man ohne Kurs eine Sprache nicht richtig lernen kann. Im Alltag erklärt einem niemand die Grammatik, und deshalb macht man oft immer dieselben Fehler. – Ich habe Deutsch zuerst im Kurs gelernt, und das hat mir sehr geholfen, besonders beim Schreiben. Aber ich finde auch, dass man im Kurs nicht genug spricht. Wie war das bei dir?

Mündlicher Ausdruck – Teil 2: Über ein Thema sprechen – Teil 2 – Kandidat/in B

In meinem Text erzählt ein Mann, Goran, dass er nie einen Deutschkurs gemacht hat. Er hat die Sprache bei der Arbeit auf der Baustelle gelernt, weil seine Kollegen nur Deutsch gesprochen haben. Heute spricht er sehr gut, aber beim Schreiben hat er noch Probleme. – Ich glaube, beides ist wichtig. Im Alltag lernt man schneller sprechen, aber für das Schreiben und für Prüfungen braucht man einen Kurs. Ich habe zum Beispiel viele Wörter bei der Arbeit gelernt, aber die Grammatik im Kurs.

Mündlicher Ausdruck – Teil 3: Gemeinsam etwas planen – Teil 3

Nützliche Redemittel: Ich schlage vor, dass wir ... / Was meinst du: Sollen wir ...? / Das passt mir leider nicht, weil ... / Lieber ..., oder? / Gute Idee, das machen wir. / Dann haben wir also vereinbart, dass ...

Beispiel:

A: Wie oft sollen wir uns treffen? Ich finde, zweimal pro Woche wäre gut.

B: Zweimal ist für mich schwierig, ich arbeite viel. Wie wäre es mit Dienstagabend und manchmal am Samstag?



A: Okay, einverstanden. Und wo? In der Stadtbibliothek gibt es Gruppenräume.

B: Prima, die sind auch kostenlos. Ich würde gern vor allem das Sprechen üben.

A: Ja, und Briefe schreiben. Wir können uns gegenseitig korrigieren.

B: Und nach der Prüfung gehen wir zusammen essen!



Transkripte

Hörverstehen – Teil 1

Nummer 1

Sprecherin: Das neue Programmheft der Volkshochschule ist da! Im Herbstsemester gibt es über 400 Kurse, von Spanisch für Anfänger bis zum Fotografie-Workshop. Anmelden können Sie sich ab Montag – entweder online auf der Internetseite der Volkshochschule oder persönlich im Servicebüro am Rathausplatz. Unser Tipp: Warten Sie nicht zu lange, denn die beliebten Kurse sind oft schon nach wenigen Tagen voll.

Nummer 2

Frau: Mein Freund kommt aus Brasilien, aus Recife. Letztes Jahr waren wir zum ersten Mal zusammen bei seiner Familie. Alle waren total lieb, aber ich konnte fast nichts verstehen – das war schon ein bisschen traurig. Deshalb lerne ich jetzt Portugiesisch. Ich höre jeden Tag in der Mittagspause einen Podcast, und einmal pro Woche habe ich Unterricht. Im Dezember fliegen wir wieder hin, und dann möchte ich mich wenigstens ein bisschen mit seiner Oma unterhalten können.

Nummer 3

Mann: Drei Jahre lang habe ich neben der Arbeit an den Wochenenden für die Meisterprüfung gelernt. Das war eine harte Zeit, für mich und für meine Familie. Letzte Woche kam dann endlich der Brief: bestanden! Jetzt bin ich Elektromeister und darf auch junge Leute ausbilden. Darauf freue ich mich am meisten. Und meine Frau freut sich, dass wir die Wochenenden wieder zusammen verbringen können.

Nummer 4

Moderatorin: Herr Doktor Vogel, haben Sie einen Tipp für Leute, die keine Zeit für einen Sprachkurs haben?

Dr. Vogel: Ja, ganz einfach: Schauen Sie Filme und Serien in der Sprache, die Sie lernen. Am Anfang am besten mit Untertiteln in derselben Sprache. So hören und lesen Sie die Wörter gleichzeitig. Das trainiert das Hörverstehen, und es macht einfach Spaß.

Nummer 5

Student: Ich mache gerade ein Auslandssemester in Finnland. Meine Kurse an der Uni sind zwar alle auf Englisch, aber ich wollte trotzdem ein bisschen Finnisch lernen. Ehrlich gesagt: Die Sprache ist viel schwerer, als ich



gedacht hatte! Es gibt so viele Fälle, und die Wörter sind ganz anders als im Deutschen. Aber im Supermarkt kann ich jetzt schon fragen, wo etwas ist.

Hörverstehen – Teil 2

Text h6

Moderator: Guten Abend und willkommen bei „Lernen ein Leben lang“. Heute zu Gast ist Paul Neumann. Er arbeitet bei der Bildungsberatung der Stadt Bielefeld. Herr Neumann, was genau machen Sie?

Paul Neumann: Guten Abend. Also, zu uns kommen Menschen, die sich beruflich weiterbilden möchten, aber nicht genau wissen, wie. Wir helfen ihnen, den passenden Kurs zu finden, und informieren sie über Fördermöglichkeiten. Die Beratung ist übrigens kostenlos. Man sollte aber vorher einen Termin vereinbaren, telefonisch oder per E-Mail. Sonst muss man oft sehr lange warten.

Moderator: Wer kommt denn zu Ihnen?

Paul Neumann: Ganz verschiedene Leute. Junge Menschen, die gerade ihre Ausbildung beendet haben, aber auch viele zwischen 40 und 55. Oft sind das Leute, die schon lange im selben Beruf arbeiten und merken: Ich möchte noch etwas anderes machen. Und natürlich kommen auch viele Menschen, die nach Deutschland gezogen sind und hier wieder in ihrem Beruf arbeiten möchten.

Moderator: Was ist die häufigste Frage?

Paul Neumann: Ganz klar: Wer bezahlt das? Viele denken, dass eine Weiterbildung sehr teuer ist und dass sie sich das nicht leisten können. Aber es gibt viele Förderprogramme. Manchmal übernehmen die die Hälfte der Kosten, manchmal einen kleineren Teil und manchmal sogar alles. Wir schauen dann gemeinsam, was für die Person passt.

Moderator: Und die Arbeitgeber? Zahlen die auch?

Paul Neumann: Manche ja, vor allem größere Firmen. Ich rate immer: Sprechen Sie mit Ihrem Chef oder Ihrer Chefin! Viele trauen sich das nicht. Dabei haben die Firmen ja auch etwas davon, wenn ihre Mitarbeiter mehr können.

Moderator: Sie haben gerade die Menschen erwähnt, die aus dem Ausland kommen. Welche Probleme haben die?

Paul Neumann: Oft geht es um die Anerkennung von Abschlüssen. Jemand war zum Beispiel in seinem Heimatland Lehrerin oder Ingenieur, und jetzt ist nicht klar, ob der Abschluss hier gilt. Dafür gibt es eine spezielle Beratungsstelle. Mit der arbeiten wir eng zusammen, und wir schicken die



Leute dann dorthin. Und natürlich ist die Sprache ein großes Thema. Für viele Berufe braucht man mindestens das Niveau B2.

Moderator: Wie lange dauert so eine Beratung?

Paul Neumann: Das erste Gespräch dauert ungefähr eine Stunde. Meistens kommen die Leute dann noch ein- oder zweimal wieder, wenn sie sich weiter informiert haben.

Moderator: Gibt es Fehler, die Sie oft sehen?

Paul Neumann: Ja. Ein typischer Fehler ist, einen Kurs nur zu wählen, weil er billig ist oder schnell geht. Man sollte vorher genau überlegen: Was will ich eigentlich? Passt der Kurs zu meinem Ziel? Und manche planen zu wenig Zeit ein. Wer Vollzeit arbeitet und kleine Kinder hat, sollte nicht unbedingt einen Kurs wählen, für den man jeden Abend lernen muss.

Moderator: Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Paul Neumann: Wenn Leute nach einem Jahr wiederkommen und erzählen, dass sie eine neue Stelle gefunden haben. Letzte Woche war eine Frau da, die früher als Verkäuferin gearbeitet hat. Jetzt arbeitet sie in einer Zahnarztpraxis. Sie hat mir sogar Blumen mitgebracht, um sich zu bedanken. Das sind die schönsten Momente.

Moderator: Herr Neumann, vielen Dank für das Gespräch. Liebe Hörerinnen und Hörer, die Kontaktdaten der Bildungsberatung finden Sie auf unserer Internetseite.

Hörverstehen – Teil 3

Nummer 16

Sekretariat: Hallo, hier ist das Sekretariat der Sprachschule Lingua. Leider ist Ihre Kursleiterin, Frau Ortega, krank. Deshalb fällt der Unterricht am Donnerstag aus. Wir holen die Stunde am Samstag, dem 18., von 10 bis 11 Uhr 30 nach – im selben Raum wie immer. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Nummer 17

Durchsage: Eine Information für alle, die heute am Einstufungstest für die Deutschkurse teilnehmen: Der Test findet nicht wie angekündigt im Erdgeschoss statt, sondern in Raum 204 im zweiten Stock. Bitte nehmen Sie die Treppe rechts neben dem Eingang. Der Test beginnt pünktlich um 10 Uhr.

Nummer 18

Sprecherin: Sie möchten Ihr Abitur oder Ihren Realschulabschluss nachholen? Dann kommen Sie am Samstag zum Tag der offenen Tür an die



Abendschule Ost! Von 10 bis 15 Uhr können Sie mit Lehrkräften sprechen, sich über Kurse und Kosten informieren und sogar einfach mal im Unterricht mitmachen und ausprobieren, wie die Kurse sind. Für Kinder gibt es eine Malecke.

Nummer 19

Herr Schröder: Hallo Frau Diallo, hier ist Jens Schröder aus der Personalabteilung. Kurz zur Fortbildung nächste Woche: Wir fangen schon um halb neun an, nicht um neun. Laptops bekommen alle Teilnehmenden vor Ort, Sie müssen also keinen eigenen mitbringen. Denken Sie nur bitte an Ihren Personalausweis für die Anmeldung. Danke und bis dann!

Nummer 20

Durchsage: Liebe Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek, bitte beachten Sie: Wegen einer Veranstaltung schließt unser Sprachlernzentrum im ersten Stock heute bereits um 18 Uhr und nicht wie üblich um 20 Uhr. Die anderen Bereiche der Bibliothek bleiben wie gewohnt geöffnet.



Antwortbogen

Name: _____ Datum: _____

Leseverstehen - Teil 1

	Lösung
1	
2	
3	
4	
5	

Leseverstehen - Teil 2

	a	b	c
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Leseverstehen - Teil 3

	Lösung
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Sprachbausteine - Teil 1

	a	b	c
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Sprachbausteine - Teil 2

	Lösung
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Hörverstehen - Teil 1

	richtig	falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐



Hörverstehen - Teil 2

	richtig	falsch
6	☐	☐
7	☐	☐
8	☐	☐
9	☐	☐
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐
15	☐	☐

Hörverstehen - Teil 3

	richtig	falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐

